SCHWERARBEIT PFLEGE?

MAG. FRANJO MARKOVIC I 30.11.2018

INHALTSVERZEICHNIS

- **Alterspension**
- **Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitspension**
- **Schwerarbeitspension**

ALTERSPENSION

- **Wartezeit für vor 1955 geborene Personen**
  - **180 Beitragsmonate („Ewige Anwartschaft“)**
  - **300 Versicherungsmonate**
  - **180 Versicherungsmonate in den letzten 360 Kalendermonaten (30 Jahre)**
- **Wartezeit für nach 1954 geborene Personen**
  - **180 Versicherungsmonate (15 Jahre); von denen müssen mindestens 84 Monate (7 Jahre) auf Grund einer sv-pflichtigen Erwerbstätigkeit vorliegen**
- **Günstigkeitsprinzip: ein Versicherungsmonat bis 31.12.2004**

ALTERSPENSION

- **Versicherungsfall**
  - **Männer: 65 Jahre**
  - **Frauen: 60 Jahre**
- **BVG Altersgrenzen: stufenweise Angleichung ab dem Jahr 2024**
  - **60 Jahre: bis 1.12.1963**
  - **65 Jahre: ab 2.6.1968**

PENSIONSANTRITTSALTER FRAUEN

Kalenderjahr	Anfallsalter	Geboren ab:
2024	60 Jahre + 6 Monate	02.12.1963 – 01.06.1964
2025	61 Jahre	02.06.1964 – 01.12.1964
2026	61 Jahre + 6 Monate	02.12.1964 – 01.06.1965
2027	62 Jahre	02.06.1965 – 01.12.1965
2028	62 Jahre + 6 Monate	02.12.1965 – 01.06.1966
2029	63 Jahre	02.06.1966 – 01.12.1966
2030	63 Jahre + 6 Monate	02.12.1966 – 01.06.1967
2031	64 Jahre	02.06.1967 – 01.12.1967
2032	64 Jahre + 6 Monate	01.12.1967 – 01.06.1968
2033	**65 Jahre**	**ab 02.06.1968**

INVALIDITÄTS- UND BERUFSUNFÄHIGKEITSPENSION

- **Grundvoraussetzungen**
  - **Wartezeit**
  - **Invalidität/Berufsunfähigkeit**
- **Alte/Neue Rechtslage**
  - **Befristete Pension nur noch für bis 1963 geborene Personen**
  - **Medizinische/Berufliche Rehabilitation für ab 1964 geborene Personen**
  - **Grundsatz *Rehabilitation vor Pension***

INVALIDITÄT UND BERUFSUNFÄHIGKEIT

- **Berufsschutz**
  - **innerhalb der letzten 15 Jahre vor dem Stichtag mindestens 90 Pflichtversicherungsmonate (7,5 Jahre)**
  - **Angestelltentätigkeit oder**
  - **Tätigkeit im gelernten/angelernten Beruf (vgl § 6 Berufsausbildungsgesetz)**
  - ***2-jährige Ausbildung* bzw 2200 Stunden Theorie und Praxis = Berufsschutz**
  - **Verweisung im Berufsfeld**
  - **Ohne Berufsschutz: der gesamte österreichische Arbeitsmarkt (Tag-Portier, Museumsaufseher, Verpacker)**

INVALIDITÄT UND BERUFSUNFÄHIGKEIT

- **Tätigkeitsschutz**
  - **vollendetes 60. Lebensjahr, derzeit nur für Männer relevant**
  - **innerhalb der letzten 15 Jahre mindestens 120 Kalendermonate (10 Jahre) „eine“ Tätigkeit**
  - **Verweisbarkeit eng zu interpretieren**

INVALIDITÄT UND BERUFSUNFÄHIGKEIT

- **Härtefallklausel**
  - **Vollendung des 50. Lebensjahres**
  - **unmittelbar vor Stichtag mindestens 12 Monate arbeitslos gemeldet**
  - **360 Versicherungsmonate, davon mindestens 240 Beitragsmonate**
  - **Tätigkeiten mit geringstem Anforderungsprofil (leichte Tätigkeiten im Sitzen)**

INVALIDITÄT UND BERUFSUNFÄHIGKEIT

- **Diplomierte Pflegefachkräfte – DGKP**
  - **Ausbildung 3 Jahre (§ 41 GuKG)**
  - **Angestelltentätigkeit = Berufsschutz**
  - **Verweisung nur in derselben Berufsgruppe: Ambulanz oder Hauskrankenpflege**
  - **Zusatzausbildung: keine Änderung des Verweisungsfeldes**
  - **Keine Verweisung möglich: Ordinationsgehilfe/in, Krankenhausverwaltung**

INVALIDITÄT UND BERUFSUNFÄHIGKEIT

- **Pflegehelfer = Pflegeassistenz bzw Pflegefachassistenz neu (§ 1 GuKG)**
  - **§ 92 Abs 1 GuKG Pflegeassistenz: Ausbildung 1 Jahr bzw 1600 Stunden**
  - **§ 92 Abs 2 GuKG Pflegefachassistenz: Ausbildung 2 Jahre bzw 3200 Stunden**
  - **Geltung der bisherigen Judikatur!**
  - **Kein Berufsschutz für Pflegehelfer bzw Pflegeassistenz: keine Angestelltentätigkeit, nur 1-jährige Ausbildung, keine Anlernung**
  - **Berufsschutz für Pflegefachassistenz: 2-jährige Ausbildung, andere Tätigkeit, wahrscheinlich Angestelltentätigkeit**

INVALIDITÄT UND BERUFSUNFÄHIGKEIT

- **Sozialbetreuungsberufe**
  - **Alten-, Behinderten- und Heimhilfe bzw -Betreuung**
  - **Regelungsbefugnis liegt/lag bei den Ländern**
  - **Problem: unterschiedliche Ausbildungsdauer von Alten(fach)betreuerInnen**
  - **Lösung: „Bund-Länder-Vereinbarung“ gem Art 15a B-VG: einheitliche Ausbildungsstandards**
  - **Fach-SozialbetreuerIn „A“ (Altenarbeit): zweijährige Ausbildung**
  - **Heimhilfe: kein Berufsschutz**
  - **Untergrenze: Ausbildungsumfang von 2 Jahren bzw 2.200 Stunden**

INVALIDITÄT UND BERUFSUNFÄHIGKEIT

- **Leistungen**
  - **Rehabilitationsgeld in Höhe des Krankengeldes, mindestens AZ-Richtsatz**
  - **Umschulungsgeld in Höhe des Arbeitslosengeldes + 22 %**
  - **Invaliditäts- bzw Berufsunfähigkeitspension**
  - **Abweisung: Klage an das Arbeits- und Sozialgericht, Rechtsschutz durch Arbeiterkammer**

SCHWERARBEITSPENSION

- **Anspruchsvoraussetzungen nach APG**
  - **60. Lebensjahr**
  - **540 Versicherungsmonate (45 Jahre)**
  - **Innerhalb der letzten 20 Jahre vor dem Stichtag mindestens 120 Schwerarbeitsmonate**
  - **Feststellungsantrag mit 57 Jahren**

SCHWERARBEITSPENSION

- **Anspruchsvoraussetzungen nach ASVG („Hacklerregelung“ mit Schwerarbeit)**
  - **Frauen: 1.1.1959 bis 31.12.1963**
  - **Vollendung des 55. Lebensjahres**
  - **Mindestens 480 Beitragsmonate (40 Jahre)**
  - **Männer: 1.1.1954 bis 31.12.1958**
  - **Vollendung des 60. Lebensjahres**
  - **Mindestens 540 Beitragsmonate (45 Jahre)**

SCHWERARBEITSPENSION

- **Schwerarbeitsmonat = Versicherungsmonat in der Pensionsversicherung**
- **Schwerarbeitsmonat = mind. 15 Tage Schwerarbeit (Erwerbstätigkeit)**
- **Unterbrechungen wie Krankenstand oder Urlaub sind nicht relevant: Es ist zu prüfen, ob der/die betroffene DN auch dann Schwerarbeit verrichtet hätte, wenn die Arbeitsunterbrechung nicht eingetreten wäre.**
- **Achtung: Freigestellter Betriebsrat leistet keine Schwerarbeit (kritisch)!**

SCHWERARBEITSPENSION

- **Meldeverpflichtungen des DG an den KVTr**
  - **Männliche Versicherte, die das 40. Lebensjahr vollendet haben**
  - **Weibliche Versicherte, die das 35. Lebensjahr vollendet haben**
  - ***alle Tätigkeiten, die auf das Vorliegen von Schwerarbeit schließen lassen***
  - ***die Dauer der Tätigkeiten***
  - **Selbständige haben selbst zu melden**
  - **Geringfügig Beschäftigte sind nicht zu melden**

SCHWERARBEIT

- **Schicht- oder Wechseldienst**
- **Regelmäßig unter Hitze oder Kälte**
- **Unter chemischen oder physikalischen Einflüssen: Schadstoffe, Arbeitsgeräte**
- **Schwere körperliche Arbeit**
- **Berufsbedingte Pflege**

SCHWERARBEIT

- **Schicht- oder Wechseldienst**
  - **auch während der Nacht (unregelmäßige Nachtarbeit), das heißt zwischen 22 Uhr und 6 Uhr, jeweils im Ausmaß von mindestens sechs Stunden und zumindest an sechs Arbeitstagen im Kalendermonat, sofern nicht in diese Arbeitszeit überwiegend Arbeitsbereitschaft fällt**
  - **6 Dienste reichen aus, wenn ein Versicherungsmonat vorliegt**

SCHWERARBEIT

- **Schwere körperliche Arbeit**
  - **wenn bei einer achtstündigen Arbeitszeit von Männern mindestens 8 374 Arbeitskilojoule (2 000 Arbeitskilokalorien) und von Frauen mindestens 5 862 Arbeitskilojoule (1 400 Arbeitskilokalorien) verbraucht werden**
  - **Berufsliste körperliche Schwerarbeit: Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege (Frauen), Heimhilfe (Frauen), Pflegehilfe bzw Pflegeassistenz (Frauen)**
  - **Einzellfallbetrachtung: längere Arbeitszeiten**
  - **Keine Übertragung auf einen fiktiven 8-Stunden-Arbeitstag möglich!**

SCHWERARBEIT

- **Berufsbedingte Pflege**
  - **zur berufsbedingten Pflege von erkrankten oder behinderten Menschen mit besonderem Behandlungs- oder Pflegebedarf, wie beispielsweise in der Hospiz- oder Palliativmedizin**
  - **Pflegegeldstufe 5 (Pflegebedarf mehr als 180 Stunden): zB Demenzkranke im geriatrischen Bereich**
  - **Teilzeitkräfte sind nicht ausgeschlossen, aber 15 Tage pro Monat und mindestens 20 Stunden pro Woche**
  - **Leitende Intensivstation-Schwester: keine Schwerarbeit, weil überwiegende Aufgaben Planungs-, Organisations- und Kontrolltätigkeiten**

SCHWERARBEIT

- **Berufsbedingte Pflege**
  - **Keine Umrechnung auf einen fiktiven 8-Stunden-Arbeitstag möglich!**
  - **Behindertenbetreuer in einer Werkstätte keine Schwerarbeit: Körperpflege, Nahrungsaufnahme, Toilette, Reinigung, Pflegestufe 3 – 4**

RECHTSBERATUNG UND -VERTRETUNG

Abteilung Sozialversicherung

01/50165 – 1204

sv@akwien.at

AK

GERECHTIGKEIT MUSS SEIN